



Identifikations-Figuren

dian - 11.1.2005 um 00:27

Im alten Board hatten wir ein wie ich finde interessantes Thema am laufen.

Und zwar habe ich damals gefragt, ob es Figuren/Charaktere aus Film oder Literatur gibt, mit denen ihr euch identifizieren könnt. Also welche, die ihr nicht einfach nur "cool" findet, sondern wo ihr sagen würdet: "Ja, darin erkenne ich mich bzw. Teile von mir wieder."

Im Film-Bereich ist es bei mir natürlich erst mal "Donnie Darko". Ein Außenseiter, der Dinge sieht, die andere Menschen nicht sehen, und der irgendwie nicht so recht in die fröhliche, oberflächliche Welt passt, in der er zu leben hat.

Oder Gavin aus dem Film "Disturbing Behaviour" (dt.Titel "Dich kriegen wir auch noch.") Ein Kiffer und Einzelgänger, der nachts mit seinem Hund durch die Wälder streift, und dem es als einzigem auffällt, dass seine Mitschüler einer Gehirnwäsche unterzogen werden... doch niemand da, der ihn ernst nimmt.

Dann vielleicht noch der Film "Moon Child" (kennen hier im board aber vermutlich eh nur zwei Leute). Der Held des Films ist ein lebensmüder Vampir, der schwule Klamotten trägt und sich mit ein paar jungen Straßengangstern anfreundet. Einer, der aussieht wie 20 und doch schon viele hundert Jahre lebt... aber trotzdem nicht so der gothische Klischee-Vampir ist wie in den meisten anderen Vampir-Filmen. (und nein, bevor jetzt jemand nachhakt: ich trage natürlich keine schwulen Klamotten, und Vampir bin ich auch nicht. Aber ich konnte seine Sehnsucht nach einem Ende und seine Gefühle prima verstehen.)

Ach ja, und natürlich Nanahara aus "Battle Royale 2". Ein junger Terrorist, der den Erwachsenen und ihrem System den Krieg erklärt hat und sich mit einer Gruppe Gleichgesinnter auf einer entlegenen Insel versteckt.

Im literarischen Bereich sind es vor allem die Charaktere meiner Romane, mit denen ich mich verbunden fühle. Allen voran natürlich Edward aus "Unity 1", klar... aber auch Kai, Luca und Major von Stahl aus "Unity 2" sind so Figuren, die viele Eigenschaften von mir mitbekommen haben. (außer die bösen Nazis und die Lemminge - die sind allein aus meinen Feindbildern entstanden)

Ok, aber ist wohl normal, dass man als Autor in erster Linie seine eigenen Geschöpfe mag. Sonst hätte ich wohl auch irgendwas falsch gemacht.

So, das hatte ich aber ja alles so ähnlich auch im letzten Forum geschrieben. (kurz, bevor es abgekackt ist... *grummel*) Jetzt würde mich mal interessieren, ob es bei euch auch sowas gibt... dass ihr einen Film/ein Buch nicht nur wegen der Story oder seiner handwerklichen Qualität liebt, sondern weil ihr euch einem der Charaktere in irgendeiner weise nahe fühlt.

Jack - 11.1.2005 um 15:45

So doof sich das anhört aber, was mir jetzt als erstes einfiel war Pinky und Brain. Aber irgendwie passt nur eine Mischung von beiden zu mir ☐

Aber ansonsten fällt mir nix besonderes ein. Man identifiziert sich ja eh meistens mit dem Helden. Aber sobald ein Wissenschaftler dabei ist oder ein etwas schusseliger, schüchterner Kerl, dann bin ich das.

Hmm, ich überleg grad, ziemlich gut passt bei Star Trek:Raumschiff Voyager: Harry Kim, falls das jemandem was sagt Bei next Generation wärs wohl am ehesten Data gewesen :-)

Bei Serien find ich gibts mehr Wahlmöglichkeiten, weil meist auch mehr Leute drin vorkommen :-)

Liebe Grüße

Jack

... - 11.1.2005 um 16:51

Wenn wir so profan werden dürfen hier, fällt mir auch Voyager ein. Ich finde allerdings 7 of 9 als sympathische, vorbildliche Figur. @Jack, wenn es bei Dir in next Generation Data ist, warum dann nicht Seven in Voyager? Läg irgendwie nahe.

Ansonsten verweist mein Name auf eine Figur aus einer Serie von Lars von Trier. Mit Arne Kroger, einem bitterbösen, bereits verstorbenen Arzt aus dem Anfängen des letzten Jahrhunderts, habe ich aber sonst wenig zu tun. Nett wird er in der zweiten Staffel, wo er als Dämon wiederkommt, wenn nicht gleich als Satan. Aber trotzdem kein Vorbild für mich.

Taloraan - 11.1.2005 um 20:06

Es handelt sich weder um Literatur, noch um Film. Am leichtesten fiel mir die Identifikation bisher mit "Master Sori" aus Blade of the Immortal. Nicht, dass ich mit derselben Bravour ein Schwert schwingen könnte, aber mir gefällt seine Art, sei es die Szene in der er malt, die Szene in der er Magatsu auf den Arm nimmt oder die, in der er das Blut von Shinriji(~) verlangt. Setzt ihm zudem eine Brille auf, und er ähnelte mir relativ gut.

Ansonsten gibt es kaum Persönlichkeiten, mit denen ich mich in solcher Weise verbunden sehe. Klar: FF VII/VIII... aber wer findet darin nicht seinen Narren?

wildcat - 12.1.2005 um 07:34

Eine Teilidentifikation kenne ich vom Film "Im Glanz der Sonne" mit dem Hauptdarsteller PK. Aber das ist eine ganz andere Art Film wie sie hier im allgemeinen gesehen wird.... also gehe ich nicht weiter darauf ein...

SonicX3 - 12.1.2005 um 16:39

ich selbst hab da keine ahnung welche figur allgemein mir ähnlich wäre oder mit wem ich mich identifizieren kann ... irgendwelche vorschläge für mich?

Jack - 14.1.2005 um 20:11

spontan fielen mir noch ein: Brandon Fraser (oder wie der gleich wieder heisst) aus die Mumie, obwohl ich mich auch in vielen anderen filmen mit dem gut identifizieren kann, auch wenn es da mehr um wunschdenken geht :-))

@arne

seven of nine ist eine Frau!!! Zudem passt der Charakter nicht zu mir, besonders da ich ja als Harry Kim auf sie stehe :-)) Aber bei der alten Enterprise stimmt deine analogie, da ist es Spock mit dem ich mich am besten identifiziere, auch wenn seine Logik sehr oft fehlerhaft ist, wie mir scheint. Aber was willst du erwarten von schauspielern die Mathe in der Schule wohl hassten.

Liebe Grüsse
Jack

quaid - 14.1.2005 um 21:25

mir fällt spontan absolut niemand ein. ich sag bescheid, wenn..

Soulmirror - 18.1.2005 um 22:01

hmm wirklich mit jemanden identifizieren kannsch mich mit keinem... kann mich net einfach so mit irgendeiner ausgedachten figur identifizieren... naja...

Phoenix - 26.1.2005 um 07:31

jacopo belbo, piemontesischer lektor.. das foucaultsche pendel, von umberto eco...

pisskopf, wenn ich mich recht erinnere...

Taloraan - 26.1.2005 um 08:45

[QUOTE] jacopo belbo, piemontesischer lektor.. das foucaultsche pendel, von umberto eco...[/QUOTE]

Du denkst schon an deinen Tod am einzigen Fixpunkt im ganzen Universum, um dann zu selbigem zu werden? Ich hab' mir die Antwort Jacopo/Casaubon nämlich lieber verkniffen... zumal fast jeder Charakter aus dem Foucaultschen Pendel ein einzigartig umwerfendes Gefühl mit sich trägt.

Phoenix - 26.1.2005 um 11:23

an diesem pendel erhängt zu werden hätte aussergewöhnlichen stil, aber eigentlich sinds andere gründe weswegen ich

mich ihm näher fühle als casaubon oder diotallevi..
obwohl ich auch lia benennen würde..

gelesen oder gegoogelt?

Taloraan - 26.1.2005 um 14:51

Ja, nun, andere Gründe gäbe es, auch für mich. Aber im Grunde bin ich nicht so. Ich weiß, dass ich nicht so bin, es wäre nur "toll" und noch mehr, wenn ich so bin(ja, wäre). Doch man soll sich finden, und nicht erfinden.

Gelesen. Ein paar Tage her.

der_schmichi - 26.1.2005 um 15:21

ich kann mich mit niemandem identifizieren. ich lebe wie die made im speck und mir wird übel davon
ich könnte einer von denen werden, die ich hasse und das macht mir angst
ich wiess nicht wie es nach der schule weitergehen soll
ich will nicht alt werden aber auch nicht jung sterben
ich bin nicht erwünscht in dieser gesellschaft
ich hasse dieses Land

ich kenne niemanden dem es auch so geht

Phoenix - 27.1.2005 um 01:54

Zitat

Original von Taloraan

Ja, nun, andere Gründe gäbe es, auch für mich. Aber im Grunde bin ich nicht so. Ich weiß, dass ich nicht so bin, es wäre nur "toll" und noch mehr, wenn ich so bin(ja, wäre). Doch man soll sich finden, und nicht erfinden.

Gelesen. Ein paar Tage her.

wahrscheinlich ist man "im grunde" *nie* "so", weil es sich immerhin um andere persönlichkeiten handelt...
facetten, verhaltensroutinen, das ist dann auch schon alles wo man sich überschneiden kann..
fälle, in denen die dargestellte persönlichkeit des romancharakters sich zu 80 - 100% mit der des lesenden
beobachters überschneiden, dürften ausgesprochen selten sein..
somit begnüge ich mich damit, dass ich mich mit jacopos wütenden zerriss' der gefeierten halbzeit-demonstranten
aus casaubons generation identifizieren kann, auch wenn es hinkt..
dabei hält es sich mit seinem philosophischen, sarkastischen, von selbstvorwürfen geplagten wesen ebenso wie mit
den einfachen, realitäts- und erdverbundenen erklärungen lias zu casaubons fragen betreffend mystischer zahlen,
formen und orten...

ah, das erklärt wieso sich mir die anspielung "antwort jacopo/casaubon" entzog, bei mir ist es fünf jahre her,
vielleicht länger...
eigentlich eine schande, ich sollte den derzeitigen stapel abbauen und wieder damit beginnen..

tesapowerstrip - 21.3.2005 um 22:15

Ich kann mich sehr gut mit einem Faultier identifizieren.

Madmous - 16.6.2005 um 21:19

Ich bin ich =)
Ja das bin ich. ^____^

cappuhead - 17.6.2005 um 09:21

man...was ich hier alles für interessante threads übersehen habe...ts *g. ich glaube, ich habe bestenfalls ein- oder zweimal eine figur entdeckt, mit der ich mich ansatzweise identifizieren könnte, aber an die kann ich mich nicht mehr erinnern. zumeist treffe ich nur auf figuren, die das darstellen was ich ganz oder teilweise gerne selbst wäre. die quintessenz der meisten dieser figuren wird unterschätzt, unterdrückt, ist knuffig, idealistisch, naiv und wird im laufe des filmes oder buches zum helden. er wächst über sich hinaus und vollbringt großes.

quaid - 17.6.2005 um 15:50

Zitat

Ich kann mich sehr gut mit einem Faultier identifizieren.

:D 100% agree. ich weiß zwar nich viel darüber, aber der name sagt schon alles ^^

Fin - 31.1.2006 um 19:43

ne mischung aus bart und lisa (simpsons)

quaid - 1.2.2006 um 03:05

verstehe ich nicht, das sind doch gegensätze. sprichst du von dem sich daraus ergebenden mittelmaß?

Jan - 1.2.2006 um 06:40

Versteh ich auch nicht so wirklich.. Was für Eigenschaften soll dieses Mittelmaß denn haben?

Nun.. Ich stell mich immer mit Doug von King of Queens gleich. Er is ebenfalls dick, nimmt vieles mit Humor und kann auch über sich selbst lachen. Solche Sachen bestimmen, ob du im Leben klarkommst oder nicht.. Wenn du nich auch mal selbst über dich n Witz machen kannst, dann hat man Probleme, unangenehme Situationen zu stehen. Wobei ich allerdings sagen muss.. Ich bin nicht so schüchtern und auf andere angewiesen wie Doug. Da ist er wohl zusehr Muttersöhnchen ☹.

quaid - 1.2.2006 um 12:22

was sich dadurch beweist das man sich nur vorstellen müsste wo er wär wenn er carry (oder wie sich das schreibt) nicht kennengelernt hätte. nahezu ironisch, wie er spence immer anstachelt deswegen ^^

Jan - 1.2.2006 um 19:02

Hehe.. Ja doch, gefällt mir die Sendung.. ☹

Fin - 1.2.2006 um 23:21

auflehnend wie bart
und denker wie lisa
tja kein gutes beispiel aber es ist mir nichts anderes eingefallen und ich wollte nicht auf das robin hood schema zurückverfallen

Jan - 2.2.2006 um 06:05

Jetzt bist dus.. ☹

Nun gut.. Ich seh in den beiden mehr kleine pupertierende Kinder als irgendwelche Vorbilder, die man sich nehmen sollte. Wobei, Homer find ich auch toll..

Jap, ich halt die Fresse. :D

Benway - 6.2.2006 um 13:39

Also ich konnte mich immer ganz toll mit Bastian aus der unendlichen Geschichte identifizieren...zumindest von 6-13 oder so.

Ansonsten noch immer ganz gut mit den großen Selbstdarstellern...Nietsche z.B. oder Schopenhauer, aber das ist ja auch schon keine Literatur mehr.

Ansonsten kann ich

[QUOTE]ich kann mich mit niemandem identifizieren. ich lebe wie die made im speck und mir wird übel davon[/QUOTE] nur zustimmen. Authentische Identifikationsfiguren, die mich wirklich angehen kenne ich keine im Film oder der Literatur. Wenn ich so drüber nachdenke, wäre ich wohl auch denkabr ungeeignet für jede Art von erzählender Kunst. Die meiste Zeit würde ich wahrscheinlich gar nichts tun oder zumindest nichts, was irgendetwas nachvollziehen kann.

JeanneDamianDracul - 4.1.2007 um 14:24

Nun Identifikationsfiguren wohl eher nicht.

Ich beschäftige mich viel mit Weltgeschichte und Personen,fasziniert haben mich damals:

Jeanne d'Arc

Damian de Veuster und

Vlad 3 Draculae

Die Mischung der Charaktere hat es mir angetan deshalb mein Name.

demUnterstrichFred - 9.1.2007 um 19:11

mh wer fällt mir da ein..

also figuren aus filmen in denen ich manche von meinen verhaltensmustern wiedererkenne wären wohl anton aus die killerhand^^ dann dieser typ der in fight club durch mit dem gartenschlauch anspritzen die schlägerei anzufangen... der wille zur revolte ist da aber er ist zu stuck in structures wie ich zu sagen pflege... und dann noch ein bisschen mr. monk^^

Pig Pen - 4.2.2007 um 02:57

... Dietmar Bär ... in "Treffer"... (aber nicht aufs äußerliche bezogen... *g*...)

HellRÆZØR - 4.2.2007 um 16:07

...ich würde sagen bei mir ist das eine recht bunte Mischung aus folgenden realen / fiktiven Figuren:

- Baumbart (Fangorn) aus Herr der Ringe, der extrem geduldig ist und sich viel Zeit zum Nachdenken nimmt - außerdem sind Bäume toll! ^^
- Wolverine, für seine fehlende Angst vor Schmerzen und dafür, dass er immer wieder aufsteht wenn er zu Boden geworfen wurde (und weil ich einfach gerne in Nostalgie schwelge...jaja, damals ^^).
- Johann Sebastian Bach, der sein Leben der Musik gewidmet hat (schade, dass er nicht unabhängig war :12:)
- "Jack" aus Fight Club: Wegen seiner Schlafprobleme, seiner Unzufriedenheit mit seinem (ursprünglichen) Leben, seinem Verlangen nach starken Emotionen, egal ob diese als "positiv" oder "negativ" gelten (er braucht die Anwesenheit von Menschen denen es schlecht geht, damit er sich wohl fühlt) usw...
- Garfield, für seine Verfressenheit und Gemütlichkeit
- Maria & Dian, für ihren ausgezeichneten Sarkasmus und ihre Sichtweisen (gerade bei Maria war es das Öfteren so dass ich etwas schreiben wollte, bevor ich einen Beitrag von ihr mit ähnlichem Inhalt vorfand ^^) :D

Ina - 4.2.2007 um 17:09

Ach, das ist aber nett von dir, sowas geht doch runter wie Öl ☹

Jetzt bin ich fast gar nicht mehr wütend, obwohl ich doch gerade erst meine Misanthropie wiedergekaut habe.

HellRÆZØR - 4.2.2007 um 17:45

Keine Ursache! ☹

...und wie ich gerade sehe scheint Dian das ähnlich zu sehen :D (oder nicht? ^^)

Zitat

Original von dian

Das mit dem Wackelpudding hast du schön ausgedrückt, Maria. Da kann ich mich eigentlich nur 100% anschließen, (mal wieder.) Cool, hab ich mir schon die Mühe gespart, das auszuformulieren.

... - 5.2.2007 um 04:51

Achtung, @Maria!

Du ziehst schon Deine eigenen "Lemminge" heran!
Das kann ins Auge gehen! :D

Ina - 5.2.2007 um 11:30

Ach, da hab ich eigentlich keine Angst, solche Sachen pendeln sich schnell wieder ein:
Wenn ich morgen Scheiße schreibe, verachtet ihr mich dafür dann umso mehr. Und Leute, die mich hier nicht sonderlich leiden konnten, können mich jetzt noch weniger leiden.

Aber auch wenn es eigentlich zu kitschig klingt, um es hinzuschreiben: es ist gar nicht unwahrscheinlich, dass ohne das Forum hier mein Leben entscheidend anders aussehen würde.

... - 6.2.2007 um 03:57

Die Erfahrung aus meiner politischen Karriere ist leider nicht so, dass die Leute das dann noch merken, wenn man am nächsten Tag Scheiße redet.

Allerdings ist der politische Betrieb auch eher auf Massenmedien beschränkt in der Kommunikation und wesentlich weniger privat als hier.
Hier weiß man ja noch ungefähr, mit wem zu tun hat.

Kebap - 6.2.2007 um 13:48

- Timothy Leary

plantman - 1.3.2007 um 05:43

da ich eine zeit lang SEHR oft rollenspiele gespielt habe... fallen mir nur aus dieser richtung einige figuren ein. man versetzt sich ja auch in diese traumwelt und lernt die charaktere immer besser kennen... und die storys sind auch teilweise sehr gut ausgefeilt.

zb. KRELIAN aus XENOGears

seifer aus final fantasy 8

sepiroth aus final fantasy 7

zu diesen persönlichkeiten kann ich jetzt keine 2-3sätze schreiben... die reichen würden um sie euch näher zu bringen. sind ja auch nicht aus filmen... die 2 std dauern. das sind 80-100 stündige storys.

ich kann nur sagen: es sind immer die "bösen"(die allerdings IMMER SO RECHT HABEN!)

Tetrarchos - 1.3.2007 um 11:25

Meine Identifikationsfiguren:

1. Schachweltmeister Michael Tal
2. Darlene Connor (Sara Gilbert bei "Roseanne")
3. Ghandi
4. Marx

Mir ist völlig klar das sich sämtliche Personen irgendwie widersprechen, oder seltsam sind.Ich habe eben absolute Persönlichkeitsspaltung! :D

Benway - 3.4.2007 um 19:43

Ein paar ganz wichtige habe ich noch vergessen: die (namenlosen) Erzähler der Thomas Bernhardt-Stories "Die Kälte" und "Auslöschung". Nirgends als bei diesen Monologen hatte ich bisher nach jedem Satz das Gefühl, "Ja, Ja, JA!" schreien zu müssen.

Ok, das ist jetzt sogar irgendwie 'anerkannte' deutschsprachige Literatur und ich glaube ich hab oft genug zum Ausdruck gebracht, dass ich damit wirklich gar, gar nichts anfangen kann...aber Bernhard ist schon ein ganz spezieller Spezialfall...

Schon lustig: da bringt einer sein ganzes Leben lang Hasstiraden auf das "katholisch-nationalsozialistische Irrenhaus" Österreich zu Papier, wiederholt alle seine Anschuldigungen öffentlich vor jedem der es hören will, beteiligt sich teilweise gewalttätig an radikal linken Demonstrationen und verbietet in seinem Testament als letzten Giftspritzer dann auch noch die Aufführung aller seiner Werke innerhalb Österreichs ...und dass nur, damit die Germanisten -die seinen bahnbrechenden Stil und seine weltweite Wirkung nicht einfach ignorieren können- die "Kunst der übertreibung" für geboren erklären und Thomas Bernard bescheinigen, "pointiert seine Figuren radikales Gedankengut aussprechen und dasselbe damit demystifizieren" zu lassen :47: :47: :47: :47: :47: :47: :47:

(Warum erkennt eigentlich keiner, wie wundervoll der Amokläufer von Emsdetten die Ängste und uneingestandenenen Probleme unser Zeit aufgenommen und "pointiert" hat?)

Ansonsten hatte und hab ich natürlich noch ein paar der geläufigeren Außenseiter-Idole:

Eric Draven aus dem Film "The Crow", weil es von außen tatsächlich nichts Schöneres gibt, als einem Menschen zuzusehen, der alle Hoffnung aufgegeben hat.

Den namenlosen Weltengeher aus Planescape: Torment, weil es für mich vieles in meinem Leben erklären würde, wenn ich schon ewig viele schuldbeladene Leben mit immer den gleichen Personen um mich herum gehabt hätte.

Doc Benway aus den porno-philosophischen Texten von William Burroughs, weil ich schon immer gern das Denken und die ganze Welt meiner Mitmenschen einfach nur mit unglaublicher Grausamkeit und Gewalt seziert und dann kaputtgetreten hätte.

Pink aus der Pink Floyd Platte "The Wall", weil ich auch mal jung war.

Kurt Cobain, weil er wenig bis nichts dafür konnte, dass ein im Grunde aufrichtig gelebtes Leben von MTV und einer MTV-Generation kaputtgemacht wurde.

John Merrick aus dem Film "Der Elefantenmensch", weil der für mich immer beeindruckender war als Gandhi.

... - 4.4.2007 um 01:39

Hähä, letzterer ist von David Lynch.

Einer der wenigen Regisseure, die Filme machen, die sich anzuschauen mehr lohnen als manche Bücher zu lesen.

Benway - 4.4.2007 um 22:08

[QUOTE]Hähä, letzterer ist von David Lynch. Einer der wenigen Regisseure, die Filme machen, die sich anzuschauen mehr lohnen als manche Bücher zulesen.[/QUOTE]

Jepp, das muss man so stehen lassen. Wenn sich außer dir, Dian und mir jetzt noch ein Lynch-Fan hier im Forum outet, könnte man passend zum Kinostart des neuen Streifens mal einen Thread im Kunstunterforum eröffnen (bin heute abend anscheinend nicht so spontan :D)

hopeless - 4.4.2007 um 22:17

ich hab lost highway und mulholland drive gesehen und würde es wieder tun! ☐

... - 5.4.2007 um 02:27

Kann allerdings erst nach meiner Prüfung mit vernünftig damit beschäftigen, also zumindest die schriftlichen muss ich abwarten, die sind am 15. Mai vorbei.

@Soul hat auch Ahnung davon, der hat mir btw mal 'ne Szene aus Mulholland Drive erklärt, die ich vorher nie verstanden hatte. (Die im Restaurant dort, wo nachher hinterm Haus so ein komisches Wesen auftaucht.)

Cass31 - 5.4.2007 um 16:01

Hehe, da kann ich mich auch gleich als Lynch-Fan outen. ☐ Lost Highway ist bis jetzt mein Favorit.

Also, Identifikationsfiguren meinerseits sind auf jeden Fall erstmal meine Lieblingsregisseure (Und bei denen lohnt sich meiner Meinung jeder Film mehr als viele Bücher... was nicht heißt, dass ich nicht lese, aber ich kann das gerade nicht so richtig ausdrücken. Am besten wohl so: Diese Filme finde ich genauso toll, wie einige verdammt gute Bücher.) und die wären:

Gaspar Noé (Weil er erstens zeigt, was sich keiner traut zu zeigen, zweitens Dinge denkt und vermittelt, die sich nur wenige zumuten überhaupt darzustellen und drittens, weil seine Filme, auch wenn es bis jetzt wenige sind, meiner Meinung nach perfekt sind und er anscheinend sehr ähnlich denkt wie ich, siehe "Menschenfeind")

Darren Aronofsky, weil er bis jetzt nur 3 Filme gemacht hat, die alle unterschiedlicher und (so gut wie) perfekter nicht sein könnten. (Pi, Requiem For A Dream und The Fountain)

und natürlich der Herr Lynch, der aber eher ein Idol als eine Identifikationsfigur ist. Er macht einfach absolut traumartige, surreale, schwer zugängliche, aber hammergeniale Filme. (Bis ich Lost Highway verstanden habe, musste ich ihn dreimal sehen.)

Ansonsten wären da noch:

Friedrich Nietzsche

Der Schlachter/Philippe Chevalier (Wer Menschenfeind gesehen hat, kennt ihn... Wer nicht, der hat unbedingt etwas nachzuholen...)

Mr.Pink aus Reservoir Dogs, weil er einfach mal mit den Diamanten abgehauen ist. :D

Tyler Durden (Aber die kranke, psychopathische Hälfte)

Patrick Bateman (Huaaa... gruselig ^^)

Ach, mir fallen da noch verdammt viele ein. Habe aber im Moment nicht so die riesige Schreibleune. Nachschub gibt es demnächst. ☐

Regards

Benway - 5.4.2007 um 18:18

Arne schrieb:

[QUOTE]Kann allerdings erst nach meiner Prüfung mit vernünftig damit beschäftigen, also zumindest die schriftlichen muss ich abwarten, die sind am 15. Mai vorbei.[/QUOTE]

Naja, ich mach trotzdem mal...den Aufsatz über poststrukturalistische Bilderwelten am Beispiel von Eraserhead kannst du am 16. ja dann noch nachliefern ☐...

[QUOTE]@Soul hat auch Ahnung davon, der hat mir btw mal 'ne Szene aus Mulholland Drive erklärt, die ich vorher nie verstanden hatte. (Die im Restaurant dort, wo nachher hinterm Haus so ein komisches Wesen auftaucht.) [/QUOTE]

Mh, ich hab das bisher eigentlich immer ganz platt und linear als die personifizierte Angst der Protagonistin vor Armut und sozialem Abstieg interpretiert, ganz im Sinne der gängigen "Die erste Hälfte ist ein Traum"-These (muss aber gestehen, dass ich schon ziemlich enttäuscht war, als ich im Internet gesucht und herausgefunden habe, dass "Mulholland Drive" der einzige Lynch-Film ist, den ich anscheinend genauso interpretiere wie alle anderen ☐...). Aber das kann jetzt ja alles im Lynch-Thread diskutiert werden ☐

... - 6.4.2007 um 02:32

Ja gut, sehen wir dort weiter.

Ich meinte btw eher, dass ich mir den neuen erst anschauen werde, wenn ich die Prüfung hinter mir habe. Manchmal lösen die Filme in mir was aus, was ich jetzt nicht gebrauchen kann.
(Oder vielleicht doch? K.A.)
